

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **22 (1942-1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Das Volk spielt Theater.

**Das Volk spielt Theater. Aufzeichnungen von August Schmid, Dießenhofen. XII. Jahrbuch der Gesellschaft für Schweiz. Theaterkultur. Herausgegeben von Oskar Eberle. Volksverlag Elgg. 1940.**

Welch köstlicher Rückblick des Bühnenbildners und Spielleiters aus dem untersten Thurgauer Städtchen am Rhein! Auf sein eigenes Leben und Wirken fürs Volkstheater in der deutschen Schweiz, aber zugleich auf dessen Werden, Wachsen, Wesen und dessen Wandlungen in den 4 Jahrzehnten seit dem Höhepunkt unseres großen Festspielzeitalters vor und nach der Jahrhundertwende. Ward auch nie das von Richard Wagner vorgezeichnete und seinem Zufluchtslande zuge dachte Ideal der Volksbühne erreicht, — es waltete doch in und über dem Streben nach künstlerischer Darstellung unserer Geschichte und ihres Sinnes. Es erfüllte als Traum die Wünsche und Hoffnungen der besten Schweizer Dichter Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer, wenn schon sie selbst kein Bühnenwerk schrieben.

Beim Lesen schwebte mir die Erinnerung an die von August Schmid geleiteten, vollendet lebenswarmen Aufführungen, deren Zeuge ich sein durfte und die mir als Annäherung und oft als Erfüllung von Richard Wagners Zukunftstheater durch das Volk und für das Volk erschienen. Gerade der persönliche Ton und Rahmen, in dem der Verfasser seine Aufzeichnungen, begleitet von über 30 Bildern, filmartig abrollen läßt, macht diese kurzweilig und gibt uns den Eindruck einer Selbstschau, mit Einlagen aus der lebendig wiedererstehenden Theatergeschichte des Schweizervolkes. Frei von aller kritischen Behandlung des Erlebten — mit einer einzigen Ausnahme weiß der Leiter nur Gutes zu melden von den Leistungen seiner zahllosen Mitarbeiter — schließt der Erzähler seine Aufzeichnungen mit einem Kapitel „Erfahrungen und Wünsche“ für das Volkstheater auf. Er faßt darin zusammen, wozu er vollauf berechtigt ist, was er an Dichter, Komponisten, Spielleiter, Spieler und Presse nicht als Forderungen, sondern als Aufgaben aufstellt. Jedoch mit dem hochherzigen Bekenntnis zur Freiheit: „Das Volkstheater will nicht kommandiert werden, es will wachsen!“

Arnold Knechtwolf.

### Bücher-Eingänge.

(Besprechung vorbehalten.)

- Baum, Vidi:** Marion lebt. Roman. Bermann-Fischer, Stockholm 1942. 643 Seiten.
- Bircher-Mey, Hedy:** Bircher-Kochbuch für Kriegs- und Rationierungszeiten. Rascher, Zürich 1943. 205 Seiten, Fr. 6.80.
- Blom, Waldemar:** Leichtfaßliche Sprachlehre für Spanisch. Aus der Praxis — für die Praxis. Francke, Bern 1942. 124 Seiten, Fr. 4.80.
- Volt, Niklaus:** Svizzero! Die Geschichte einer Jugend. Friedrich Reinhardt, Basel 1942. 220 Seiten mit 29 Bildern, Fr. 6.50.
- Büchli, Arnold:** Sagen aus Graubünden. 1. Teil. Zweite, veränderte und vermehrte Auflage. Sauerländer,arau 1942. 323 Seiten.
- Deutsche Gegenwartsdichtung.** Erster Band. Herausgegeben von H. Langenbacher und W. Kuoff. Bernhard Tauchnitz, Leipzig 1942. 309 Seiten.
- Die Ernte.** Schweizerisches Jahrbuch 1943. Friedrich Reinhardt, Basel 1943. 187 Seiten reich illustriert, Fr. 5.—
- Farner, Oskar:** Wegmarken zur Besinnung über den Dienst der Kirche. Zwingli-Verlag, Zürich 1942. 89 Seiten, Fr. 2.40.
- Fernholz, Henriette:** Jofi, Geschichte einer Liebe. — Der Kellner Johannes, Novelle vom harten Leben. Christophorus-Verlag Herder, München 1942. 88 Seiten, M. 1.20.

(Fortsetzung siehe 3. Umschlagseite.)

---

Verantwortliche Leitung: Dr. Jann von Sprecher, Zürich, Postfach Fraumünster, Tel. 4 46 26. Verlag und Versand: Zürich 2, Stoderstraße 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich 2, Stoderstraße 64. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.